dürfte es sich rechtfertigen, eine politische Geschichte Westfalens zu schreiben und den Wegen nachzuspüren, die in jene unwirkliche Wirklichkeit "Westfalen" geführt haben.

Meinem Freunde Dr. Paul Casser und Herrn Dr. Alfred Hartlieb von Wallthor danke ich für freundliche und wertvolle Hinweise zum Text und für Ergänzungen der Literaturverzeichnisse. Zu Dank verpflichtet bin ich auch Frau Dr. Ursula Niemann und den Damen und Herren der Bielefelder Heimatbücherei für freundliche, allzeit bereite Hilfe bei Beschaffung der bibliographischen Unterlagen für die Quellen- und Literaturverzeichnisse und bei der Herstellung des Registers.

Bielefeld, September 1968

Gustav Engel

Zur 2. Auflage:

Bevor eingehendere Stellungnahmen der Fachkritik vorlagen, mußte bereits die 2. Auflage in Druck gegeben werden. Der Text ist daher bis auf kleine stilistische Anderungen und einige sachliche Berichtigungen unverändert geblieben. Für freundliche Hinweise danke ich den Herren Prof. Dr. Wilhelm Schulte, Ahlen, und Dr. Paul Casser. Stehen gebliebene Druck- und Lesefehler der 1. Auflage sind, hoffe ich, weitgehend ausgemerzt. Die Quellen- und Literaturverzeichnisse konnten um einige Titel vermehrt werden.

Bielefeld, Januar 1969

Eg.

EINLEITUNG

Quellenlage, allgemeine Literatur

Sammlung, Erhaltung und bibliographische Erfassung der Quellen und Literatur zur Geschichte Westfalens sind von jeher denkhar erschwert gewesen. Weniger schuld daran ist die politische Zerstückelung des westfälischen Raumes; sie ist in anderen Gegenden Deutschlands ungleich stärker gewesen. Der eigentümliche Ablauf der Geschichte der Westfalen, besonders die Überfremdung fast aller ihrer staatlichen Bildungen durch auswärtige Mächte sind die tiefere Ursache. Hinzu kommt, daß selbst der Begriff "Westfalen" im politischen wie im räumlichen Sinne der geschichtlichen Wirklichkeit entgegen gedeutet worden ist. Die große "Westfälische Bibliographie" von Bömer-Degering erfast nicht den ganzen altwestfälischen Raum (es fehlen die Territorien Everstein, Hoya, Diepholz und Oldenburg); andere, zur ersten Unterrichtung bestimmte kleinere Zusammenstellungen beschränken sich auf den Raum der preußischen Provinz Westfalen oder des heutigen Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Beide Räume decken sich bei weitem nicht mit dem geschichtlichen Raum Westfalen. So bleibt der Wunsch nach einer zureichenden Bibliographie der westfälischen Geschichte für die Erscheinungen vor 1945 und nach einer umfassenden Ouellenkunde noch offen. Eine. wenn auch aufs äußerste zusammengedrängte, Ubersicht über Quellen und Literatur zur Geschichte des gesamten, altwestfälischen Raumes diesem Handbuch voranzustellen, ergab sich daher als Notwendigkeit. Sie kann und will nicht, ebensowenig wie die den einzelnen Abschnitten des Textes beigegebenen bibliographischen Nachweise, den eben beklagten Mangel beheben.

Friedrich von Klockes Versuch einer Quellenkunde der westfälischen Geschichte ist leider im Entwurf steckengeblieben. Seine im Sommersemester 1937 gehaltene Vorlesung "Die Quellen der westfälischen Geschichte" ist nicht über das Vorlesungsmanuskript hinaus gediehen. (Eine Nachschrift ist im Besitz des Verfassers). —

In der Übersicht hierunter erscheinen die darstellenden Quellen nicht einzeln. Da sie zeitlich und räumlich begrenzt sind, werden sie zu den betreffenden Abschnitten des Textes aufgeführt. Genannt werden hier nur die Quellensammlungen und auch diese nur, soweit sie ausschließlich westfälische Quellen enthalten. Auf die großen Sammlungen darstellender Quellen: Monumenta Germaniae historica, Bibliotheca rerum Germanicarum (Jaffé), Fontes rerum Germanicarum (Böhmer), Geschichtsschreiber der deutschen

Vorzeit und auf die älteren von Goldast, Pistorius, Meibom und Leibniz an dieser Stelle hinzuweisen, genüge. Nicht genannt werden kirchengeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, volkskundliche und ähnliche Quellen. Für die rechtsgeschichtlichen Quellen, die den Rahmen der politischen Geschichte berühren, kann auf die Nummern 289, 290, 300-309 bei W. Leesch, Schrifttum zur westfälischen Geschichte, verwiesen werden.

Geraten erschien es, die einschlägigen Archive wenigstens zu nennen. Abgesehen davon, daß naturgemäß alle benachbarten Länder in ihren Archiven auch westfälisches Material bewahren, hat die Zerstreuung des westfälischen Archivgutes dadurch zugenommen, daß geschlossene Bestände bei Wechsel politischer Zugehörigkeit überführt wurden oder daß auswärts, z. B. in Düsseldorf, Hannover und Berlin, neue Bestände entstanden.

Daß das große Westfälische Urkundenbuch nur das Gebiet der preußischen Provinz Westfalen erfaßt, ist wohl zuerst eine Frage des Geldes gewesen, wird es jedenfalls aber in Zukunft sein; denn der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, der solche Aufgaben des ehemaligen Provinzialverbandes weiterführt, wird sich schwerlich dazu verstehen, für jetzt niedersächsische, hessische und rheinische Landesteile kostspielige Urkundenpublikationen herstellen zu lassen. (In welchem anderen Lande Europas würde man darüber nicht den Kopf schütteln?). Man muß bedauern, daß die Weiterführung des WUB erschreckend langsam vorangeht. Erst im 8. und im 10. Bande ist das Jahr 1300 um ein Vierteljahrhundert überschritten worden. Die Urkundenbücher aller benachbarten Länder, Bistümer, Herrschaften usw., die zum Teil bedeutend weiter sind, heranzuziehen, ist unumgänglich, eben weil das Westfälische UB bei seiner räumlichen Beschränkung in Wirklichkeit kein westfälisches Urkundenbuch ist. - Zu einem Regestenwerk hat es von allen westfälischen Ländern nur dasjenige gebracht, das seine Eigenstaatlichkeit über die Turbulenz der Franzosenzeit und jenseits der Betriebsamkeit der Preußenzeit bewahren und sein reiches Archivgut ohne Verluste durch die Jahrhunderte hindurchbringen konnte: Lippe.

Mit der Veröffentlichung klösterlicher Hebe- und Einkünfteregister dagegen hat Westfalen seine Nachbarn übertroffen. Die Weiterführung des einstmals mit großartigem Schwung unternommenen Werkes, des "Codex traditionum Westfalicarum" hat sich seit 1914 aber lediglich dadurch bemerkbar gemacht, daß von zwei Bänden photomechanische Neudrucke gemacht sind.

Während die westfälischen Geschichtsschreiber des 17. und 18. Jahrhunderts mit dem Begriff "Westfalen" noch eine eindeutige und klare Vorstellung verbanden, sofern nicht einige von ihnen ihn sogar noch ausweiteten und alle Menschen des Niederrheinisch-westfälischen Reichskreises von 1512 schlechtweg "Westphälinger" nannten, haben die Historiker des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts die preußischen Scheuklappen nicht ablegen können und das Rumpfwestfalen von 1815, die preußische Provinz Westfalen, als das eigentliche, auch

für das Mittelalter mehr oder weniger so zu benennende Westfalen angesehen. So konnte es geschehen, daß man in Betrachtungen zur westfälischen Geschichte aus dieser Zeit kein Sterbenswörtchen liest über die Menschen und Völkerschaften, die zwischen Hase und Hunte, im Osnabrücker Nordlande, als die ersten in der Geschichte "Westfalen" genannt werden, um so mehr Tinte und Druckerschwärze aber verschwendet wurde z. B. für immer neue Theorien über die Ortlichkeit der Varus-Schlacht im Teutoburger Walde, an der kein einziger Westfale teilgenommen hat, auch nicht teilnehmen konnte, weil es zur Zeit des Kaisers Augustus weder ein Land noch ein Volk gab, das man "Westfalen" hätte nennen können. Erst Hermann Rothert, von westfälischen Eltern in Lippstadt geboren und im Herzen von Westfalen-Engern, in Soest, aufgewachsen, lange Jahre hindurch verdienter Landrat des nordosnabrückischen Kreises, in dem die Wiege des Westfalentums gestanden hat und in dem heute noch das reinste, ungebrochene westfälische Platt gesprochen wird, hat im Einvernehmen mit seinem Auftraggeber, dem Provinzialverband Westfalen - mit seiner großen, dreibändigen "Westfälischen Geschichte" den geschichtlichen Raum Westfalen der Geschichtsschreibung wieder geöffnet. Aber sein Werk reicht nur bis zum Jahre 1815. Ist er die Darstellung des 19. Jahrhunderts seinen Lesern schuldig geblieben, weil er wußte, daß das Westfalen des 19. und 20. Jahrhunderts ein anderes Westfalen war als das von ihm mit soviel fesselnder Darstellungskunst und soviel liebevollem und sachkundigen Eingehen auf die wirtschaftsgeschichtlichen, agrargeschichtlichen, kulturellen, geistigen und anderen Zuständlichkeiten geschilderte?

Neben den Gesamtdarstellungen der westfälischen Geschichte schien es wichtig, auch solche Arbeiten zu nennen, die Westfalen aus der Sicht des Nachbarn und mit den Augen des Nachbarn sehen. Man möchte wünschen, daß es ihrer mehr gäbe; denn der Spiegel, den Fremde uns vorhalten, sagt uns in der Regel mehr Wahrheiten als der, den wir uns selbst vorhalten.

Selbstverständlich müssen die Zeitschriften der Nachbarn weitgehend herangezogen werden. Die Auswahl zu finden ist schwer. Ausgelassen werden hier auch die großen historischen Zeitschriften: Blätter für Landesgeschichte, Historische Zeitschrift, Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters, Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft, Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte u. a., ebenso alle Zeitschriften für Wirtschaftsgeschichte, Kunstgeschichte, Kirchengeschichte, Volkskunde, geographische Landeskunde, Siedlungsgeschichte usw.

Die Hilfswissenschaften und reinen Hilfsbücher wie sprachliche und sachliche Nachschlagewerke wenigstens mit einigen Titeln zu berücksichtigen, möchte nicht nur dem Anfänger, sondern auch dem willkommen sein, der keine große öffentliche Bücherei

vor der Haustür hat.

Bleibt noch zu bemerken, daß die hierunter aufgeführten Titel in den Quellen- und Literaturangaben des Textteiles gewöhnlich nicht noch einmal genannt werden. Für Urkundenbücher u. ä. wäre das zu beachten. — Angaben über Seitenzahlen, Abbildungen, Formate usw. sind hier und in den Nachweisungen des Textteiles nur dann gemacht, wenn sie für das betreffende Werk eine gewisse Aussage bedeuten.

Abkürzungen

MG = Monumenta Germaniae Historica

MG SS = Monumenta Germaniae Historica, Scriptores
MG DD = Monumenta Germaniae Historica, Diplomata

WZ = Westfälische Zeitschrift

SavZR, G = Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte,

Germanistische Abteilung

SavZR, K Kanonistische Abteilung

IBHVR = Jahresbericht des Historischen Vereins für die Graf-

schaft Ravensberg

EB = Erzbischof EH = Edelherr

LB = Literaturbericht zur westfälischen Geschichte 1946

bis 1958. In: Westfälische Forschungen 12 (1959),

S. 105—142.

BIBLIOGRAPHIEN

Bömer, S. u. H. Degering: Westfälische Bibliographie zur Geschichte, Landeskunde und Volkskunde (der Provinz Westfalen). Zum Druck gebracht von R. Schetter.

Bd. 1: A. Allgemeines; B. Landeskunde; C. Volks- und Gemeinschaftskunde; D. Allgemeine und politische Geschichte; E. Rechts-, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Gesundheitswesen, Tierarzneiwesen; F. Geschichte des Heerwesens; G. Wirtschaftsgeschichte; H. Geschichte des geistigen und kulturellen Lebens; I. Kirchengeschichte; K. Geschichte der einzelnen Landesteile. 1955.

Bd. 2: L. Geschichte der einzelnen Orte. (im Erscheinen; Lieferung 1 u. 2, Achenbach bis Habinghorst, liegen vor).

Bd. 3: M. Bevölkerungsgeschichte, Rassen-, Stammes- und Familienkunde, N. Einzelne Familien und Persönlichkeiten. (im Druck).

Westfälische Bibliograpie. Bearbeitet von der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, 12 Bände, 1954-1967.

(erfaßt die Erscheinungen über den altwestfälischen Raum seit 1945; wird fortgesetzt).

Leesch, W.: Schrifttum zur westfälischen Geschichte. Ein bibliographischer Überblick. 1964. 71 S.

(berücksichtigt auch die Sparten Volkskunde, Landeskunde, Kunst usw., beschränkt sich aber auf das Gebiet des heutigen Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe; bemerkenswert ist die erstrebte Vollständigkeit der Zeitschriften; Kalender usw. und der heimatkundlichen Beilagen der Tageszeitungen).

Hansen, W.: Lippische Bibliographie, Hrsg. vom Landesverband Lippe. Mit Hinweisen auf die Buchbestände der Lippischen Landesbibliothek. 1957. XXX S., 1640 Spalten, 113 Abbildungen.

(sehr vollständig und übersichtlich geordnet) (LB 8).

Wülfrath, K.: Bibliotheca Marchica. Die Literatur der westfälischen Mark.
Teil 1: Von Frühdrucken bis 1666. Mit 23 Strichätzungen, 28 Kunstdruckseiten
und 2 Karten. 1936.
(Teil 2 nicht erschienen).

E del, L.: Neue Bibliographie des landes- und heimatkundlichen Schrifttums über die Grafschaft Bentheim. 1962. (= Das Bentheimer Land, 54.)

Thiekötter, H.: Bibliographie zur Geschichte des Westfälischen Friedens. In: Ex officina literaria. Beitr. z. Gesch. d. westf. Buchwesens, hrsg. von J. Prinz, 1968. S. 299-364.

Engel, G.: Literaturbericht zur westfälischen Geschichte 1946—1958. In: Westf. Forschgn. 12 (1959), S. 105—142; Blätter für deutsche Landesgesch. 95 (1959), S. 572—617.

K o h l, W.: Sammelbericht Westfalen 1959—1961/62, 1962—66/67. In: Blätter für deutsche Landesgesch. 98 (1962), S. 439—469, 103 (1967). S. 538—592.

Janssen, W.: Literatur zur Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen. In: Westf. Forschgn 18 (1965), S. 191-200.

QUELLENSCHRIFTEN

von Steinen, J. D.: Die Quellen der westfälischen Historie oder ... 1741. ("Die erste und einzige Quellenkunde zur westfälischen Geschichte; ein Versuch, höchst lückenhaft, aber noch brauchbar". [v. Klocke]).

Preuß, O. u. A. Falkmann: Allgemeinere, insbesondere die westfälische Geschichte betreffende Quellenkunde. In: Lipp. Regesten 1, S. 3—48. 1860. (ebenfalls ein Versuch, enthält jedoch brauchbare Angaben; größtenteils allerdings nur Literaturnachweis zur lippischen Geschichte).

Kletke, K.: Die Quellenschriften zur Geschichte des Preußischen Staates, nach ihrem Inhalt und Wert dargestellt. 1858.

(gibt ausführliche Inhaltsangaben und nennt in dem Abschnitt "Westfalen" (S. 432-583) eine größere Anzahl kaum bekannter, ungedruckter darstellender Ouellen, zumeist freilich von mehr lokaler Bedeutung).

Engel, G.: Geistiges Leben in Minden, Ravensberg und Herford während des 17. und 18. Jahrhunderts. Teil 1: Die Geschichtsschreibung, In: 52. JBHVR (1938). S. 1—158.

QUELLENSAMMLUNGEN

Quellen der westfälischen Geschichte. Hrsg. von J. S. Seibertz. 3 Bände, 1857—1869. (enthält vornehmlich südwestfälische Quellen, darunter kleinere, weniger bekannte).

Die Geschichtsquellen des Bistums Münster. 8 Bände, 1851-1937.

Os nabrück er Geschichtsquellen. Hrsg. vom Hist. Verein Osnabrück. Bd. 1-8, 10. 1891-1967.

Mindener Geschichtsquellen. Hrsg. von K. Löffler u. M. Krieg. 3 Bände, 1917—1931.

Lippische Geschichtsquellen. Hrsg. vom Naturwissenschaftlichen und Hist. Verein für das Land Lippe. 2 Bände, 1 Sonderband, 1963-1965.

Die Chroniken der westfälischen und niederrheinischen Städte.

Bd. 1: Dortmund, Neuß. 1887.

Bd. 2: Soest. 1889.

Bd. 3: Soest und Duisburg. 1895.

(= Chroniken der deutschen Städte 20, 21, 24).

Westfälische Briefwechsel und Denkwürdigkeiten. 5 Bände, 1932-1960.

ARCHIVE UND INVENTARE

- Staatsarchive Münster, Detmold, Düsseldorf, Osnabrück, Bückeburg, Hannover, Marburg, Wiesbaden, Oldenburg, Zentralarchiv Abteilung Merseburg.
- Kommunale (Stadt-) Archive Münster, Dortmund, Soest, Minden, Recklinghausen, Lemgo, Höxter, Osnabrück, Paderborn, Arnsberg, Essen, Hagen, Hamm, Bielefeld, Rinteln, Bocholt, Bochum, Coesfeld, Iserlohn, Lünen, Witten, Köln, Siegen, Wanne-Eickel, Warburg, Warendorf, Wattenscheid.
- Landesamt für Archivpflege, Münster.

(gibt Auskunft über den Verbleib früherer, privater und öffentlicher Archive).

Schmitz-Kallenberg, L.: Monasticon Westfaliae. Verzeichnis der im Gebiet der Provinz Westfalen bis zum Jahre 1815 gegründeten Stifter, Klöster und sonstiger Ordensniederlassungen. 1909.

(verzeichnet den Verbleib der Archive aller aufgehobenen Stifter, Klöster usw.; infolge der Beschränkung auf die Provinz Westfalen fehlen aber so bedeutende geistliche Niederlassungen wie Werden, Essen, Flechtorp (Waldeck), Frenswegen (Bentheim), St. Johann Osnabrück, Bersenbrück, Obernkirchen, Fischbeck, Wildeshausen, Oesede, Iburg u. a.)

- Richtering, H.: Die Bestände des Staatsarchivs Münster. Kurzbericht. 1962.
- Stolte, B.: Das Archiv des Vereins zur Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn.
 - I: Codices und Akten. 1899.
- II: Urkunden. 1905.

(fortgesetzt durch Bd. II, 2 der Inventare der nichtstaatlichen Archive).

- Dösseler, E.: Inventar der Quellen zur westfälischen Geschichte im Staatsarchiv Düsseldorf. 1952.
- Das Staatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände. Bd. 1: Landes- und Gerichtsarchive von Jülich-Berg, Kleve-Mark, Moers und Geldern. Eestandsübersichten. 1957.
- Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen. Hrsg. von der Historischen Kommission Westfalens. 4 Bände, 3 Beibände; Neue Folge Bd. 1. 1899—1937, 1961.

(verzeichnet sind kirchliche, kleinere kommunale Archive und die Adelsarchive der Kreise Ahaus, Borken, Coesfeld, Steinfurt, Tecklenburg, Warendorf, Lüdingbausen, Büren, Paderborn, Warburg, das Salm-Salmsche Archiv in Anholt, das Salm-Horstmarsche Archiv in Coesfeld, das Archiv der Herzoglich Croyschen Domänenverwaltung in Dülmen, das Archiv des Generalvikariats Paderborn, das Diözesanarchiv Münster und das Archiv der Stadt Höxter.

Die Urkunden sind in Form von Kurzregesten, die Akten mit kurzen Sachbetreffs verzeichnet. Leider fehlen noch größere Adelsarchive wie Herdringen (v. Fürstenberg), Münster (v. Galen), Ostenfelde (Vincke), Holtfeld-Krassenstein (v. Wendt, jetzt im Staatsarchiv Münster), Gemen (v. Landsberg-Vehlen), Hollwinkel (v. d. Horst, v. Sloen), Crollage (v. Ledebur) u. a.

URKUNDENBÜCHER UND REGESTEN

Westfälisches Urkundenbuch.

- Bd. 1: Regesta historiae Westfaliae accedit codex diplomaticus bis zum Jahre 1125. Bearb. von H. A. Erhard.
- Bd. 2: dsgl. bis 1200. 1851.

Index zu 1 und 2 von R. Wilmans, 1861.

- Bd. 3: Die Urkunden des Bisthums Münster von 1201—1300. Bearb. von R. Wilmans. 1871. Personenregister, bearb. von O. Weerth. 1921.
- Bd. 4: Die Urkunden des Bisthums Paderborn.
 - Abtheilung: Die Urkunden der Jahre 1201—1240.
 Bearb, von R. Wilmans. 1874.

- Abtheilung: ... 1241—1250. Bearb. von R. Wilmans. 1880.
 Abtheilung: ... 1251—1300. Bearb. von H. Finke. 1894.
- Bd. 5: Die Papsturkunden Westfalens.

1. Theil: ... bis zum Jahre 1304. Bearb. von H. Finke. 1888.

- Bd 6: Die Urkunden des Bisthums Minden vom Jahre 1201-1300. Bearb. von H. Hoogeweg. 1898.
- Bd. 7: Die Urkunden des kölnischen Westfalens vom Jahre 1200—1300. Bearb. vom Staatsarchiv Münster. 1908. Personen und Ortsregister. Nachträge. 1919.
- .Bd. 8: Die Urkunden des Bistums Münster von 1301—1325. Bearb. von R. Krumbholz. 1913.
- Bd. 9: (Fortsetzung von Bd. 4: Paderborn, Bearb. von J. Prinz. Im Druck).
- Bd. 10: Die Urkunden des Bistums Minden 1301/1325. Bearb. von R. Krumbholz. 1940.

Additamenta, Bearb. von R. Wilmans. 1877.

Supplement zum Westfälischen Urkundenbuch. Bearb. von W. Diekamp. Lieferung 1 (bis 1019), 1885.

- Wilmans, R. (u. F. Philippi): Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen. Nebst anderweitigen Documenten und Excursen.
- Bd. 1: Die Urkunden der karolingischen Zeit (777-900). 1867.

Bd. 2: Die Urkunden der Jahre 901-1254.

1. Abtheilung: Die Texte, bearb. von F. Philippi. 1881.

- Niesert, J.: Münsterische Urkundensammlung. 7 Bände, 1826—1837. 1823.
- Niesert, J.: Münsterische Urkundensammlung. 7 Bände, 1826-1837.
- Rübel, K. (u. E. Rose): Dortmunder Urkundenbuch.

Bd. I, 1: 899—1340. 1881.

2: 1342—1372. 1885.

Bd. II, 1: 1372-1394. Bearb. von E. Rose. 1890.

- 2: Nachträge 899-1393; Fortsetzung 1393-1400. 1894.
- Bd. III, 1: Nachträge zu I u. II; Undatierte Urkunden 1401—1410. 1899. Ergänzungsband I: 789—1350. 1910.
- Seibertz, J. S.: Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen. 3 Bände. 1839—1854. (= Seibertz, J. S.: Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen 2, 3, 4).

 (umfaßt die Zeit von 799—1800).
- Philippi, F. u. M. Bär: Osnabrücker Urkundenbuch. 4 Bände, 1892—1902.

(umfaßt die Zeit von 772-1300).

- Kohl, D. u. G. Rüthning: Oldenburgisches Urkundenbuch.
 - 1. Band: Stadt Oldenburg. Von D. Kohl. 1914.
 - 2. Band: Grafschaft Oldenburg bis 1482. Von G. Rüthning. 1926.
 - 3. Band: Grafschaft Oldenburg von 1482 bis 1550. Von G. Rüthning. 1927.
 - 4. Band: Grafschaft Oldenburg. Klöster und Kollegiatkirchen. Von G. Rüthning. 1928.
 - 5. Band: Süd-Oldenburg. Von G. Rüthning. 1930.
 - 6. Band: (fehlt noch).
 - 7. Band: Die Kirchen und Ortschaften der Grafschaft Oldenburg. Von G. Rüthning. 1934.
- 8. Band: dsgl. 1935.
- Sudendorf, H.: Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande.
 - 1. Theil bis zum Jahre 1341, 1859.
 - 2. Theil vom Jahre 1342 bis zum Jahre 1356. 1860.
 - 3. Theil vom Jahre 1357 bis zum Jahre 1369. 1862.

- 4. Theil vom Jahre 1370 bis zum Jahre 1373. 1864.
- 5. Theil vom Jahre 1374 bis zum Jahre 1381, 1865.
- 6. Theil vom Jahre 1382 bis zum Jahre 1389. 1867.
- 7. Theil vom Jahre 1390 bis zum Jahre 1394, 1871.
- 8. Theil vom Jahre 1395 bis zum Jahre 1399, 1876.
- 9. Theil vom Jahre 1399 bis zum Jahre 1405, 1877.

Hansisches Urkundenbuch.

- Bd. 1: (975-1294). Bearb. von K. Hohlbaum. 1876.
- Bd. 2: (1300-1343). Bearb. von K. Hohlbaum. 1879.
- Bd. 3: (1343—1360). Bearb. von K. Hohlbaum. 1882—86. Glossar von P. Feit.
- Bd. 4: 1361 bis 1392. Bearb. von K. Kunze. 1896.
- Bd. 5: 1392 bis 1414. Bearb. von K. Kunze. 1899.
- Bd. 6: 1415 bis 1433. Bearb. von K. Kunze. 1905.
- Bd. 7, 1: 1434-1441. Bearb. von H. G. von Rundstedt. 1939.
- Bd. 7, 2: erscheint in 1-2 Jahren.
- Bd. 8: 1451-1463. Bearb. von W. Stein. 1899.
- Bd. 9: 1463-1470. Bearb. von W. Stein. 1903.
- Bd. 10: 1471-1488. Bearb. von W. Stein. 1907.
- Bd. 11: 1486 bis 1500. Bearb. von W. Stein, 1916.
- Philippi, F., W. Menn u. B. Messing: Siegener Urkundenbuch. 2 Bände, 1887, 1927. (bis 1500).
- Lacomblet, Th. J.: Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark und der Reichsstifte Elten, Essen und Werden. 4 Bände, 1840—1857.

 (umfaßt die Zeit von 779 bis 1500).
- Preuß, O. u. A. Falkmann: Lippische Regesten. 4 Bände, 1860 bis 1868.
 - (umfaßt die Zeit von 783 bis 1536; ergänzungsbedürftig, da nur die allerdings reichen – Bestände des alten Lippischen Landesarchivs ausgewertet sind).
- May, O. H. u. G. Möhlmann: Regesten der Erzbischöfe von Bremen. Bd. 1: (787-1306), 1937.
 - Bd. 2, 1. Lieferung: (1306-1327). Bearb. von G. Möhlmann. 1953.
- Oediger, F. W., R. Knipping u. W. Kisky: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter.
- Bd. 1: 313-1099. Bearb. von F. W. Oediger. 1954-61.
- Bd. 2: 1100-1205. Bearb. von R. Knipping. 1901.
- Bd. 3, 1. Hälfte: 1205-1261. Bearb. von R. Knipping. 1909.
- Photomechanischer Neudr. 1964.
- Bd. 3, 2. Hälfte: 1261-1304. Bearb. von R. Knipping. 1913.
- Bd. 4: 1304-1332. Bearb. von W. Kisky. 1915.
- (ausgewertet sind etwa 100 Urkundenfonds und alle erreichbaren darstellenden Quellen; von bervorragender Bedeutung besonders für das südliche Westfalen. Das Fehlen weiterer regionaler Regestenwerke erschwert die Geschichtsschreibung der einzelnen Territorien. Für die Grafschaft Ravensberg ist eine Regesten-Sammlung im Entstehen).

LEHNS- UND HEBEREGISTER

- Frisch, M.: Die ältesten Lehnbücher der Grafschaft Mark. Hrsg. von . . . (in Vorbereitung).
- Kötzschke, R.: Die Urbare der Abtei Werden an der Ruhr. 4 Bände, 1906-1958. (Rheinische Urbare 2-4).
- Herberhold, F.: Das Urbar der Grafschaft Ravensberg von 1556. Bd. 1: Text. 1960; Bd. 2: Akten und Register (in Vorbereitung).

- Friedländer, E. u. F. Darpe: Codex traditionum Westfalicarum.
- Bd. 1: Kloster Freckenhorst. Bd. 2: Domkapitel Münster.
- Bd. 3: Klöster Überwasser und Stift St. Mauritz, Münster.
- Bd. 4: Abtei Herford und Stift auf dem Berge bei Herford.
- Bd. 5: Aegidii-Kloster, die Kapitel an St. Ludgeri und St. Martini, die St. Georgs-Kommende in Münster, die Klöster Vinnenberg, Marienfeld und Liesborn.
- Bd. 6: Die Klöster Marienborn und Marienbrink in Coesfeld, Kloster Varlar, die Stifter Asbeck und Nottuln.
- Bd. 7: Die Stifter Langenhorst, Metelen, Borghorst, Groß- und Klein-Burloh. 1872—1914.

(Die Lagerbücher, Lebensregister, Lehnsregister, Hebe- und Einkünftelisten der geistlichen Grundherrschaften enthalten ein schier unerschöpfliches Material für die Familien- und Hofesgeschichte, sind aber auch ergiebige Quellen für die ländliche Ortsgeschichte und im besonderen immer heranzuziehen, wenn es darum geht, landeshoheitliche Entwicklung von der untersten Ebene, der Gemeinde, her zu untersuchen, ein Verfahren, dem noch zu wenig Bedeutung beigemessen wird).

GESAMTDARSTELLUNGEN

- Witte, B.: Historia antiquae occidentalis Saxoniae nunc Westphaliae. 1778. (geschrieben zwischen 1495 und 1543, "Darstellung noch unselbständig und mittelalterlich, wichtig aber wegen Verwertung untergegangener Quellen und wegen der Auffassung des Verfassers von Westfalen und seines Volkes als einer Einheit" [v. Klocke]).
- Stangefol, H. (i.e. Fley genannt Stangefol): Annales circuli Westphalici. 1. Ausg. 1640, 2. Ausg., 4 Bände, 1656.
 - (Vf. Kölner Gymnasialprofessor, gest. 1655. "Weniger tiefgründig als Witte; Bd. 1 bis zum Jahre 500-reine Kirchengeschichte, Bd. 2 bis 999 unbrauchbar, Bd. 3 u. 4 in Einzelheiten nützlich" [v. Klocke]).
- Schaten, N.: Historia Westphaliae. 1690. (reicht nur bis zum Tode Karls des Großen).
- von Steinen, J. D.: Westphälische Geschichte. 4 Teile in 8 Bänden. 1755 bis 1760. Teil 5 (Band 9) Nachtrag von P. F. Weddigen: "Paderbornische Geschichte nach Schatens Annalen".
 - (Vf. Pfarrer in Frömern bei Unna, gest. 1759. "Das Werk ist stoffreich, lokalgeschichtlich und genealogisch ergiebig, seine Quellen z. T. inzwischen untergegangen. Eine "westfälische" Geschichte ist es aber weder in räumlicher noch in sachlicher Hinsicht; es behandelt nur Sidwestfalen". [v. Klocke]).
- Hartmann, J.: Geschichte der Provinz Westfalen. Mit einer farbigen Karte (Westfalen um 1700) und einer Kartenskizze (Westfalen um 1808). VI, 331 S., 1912.
 - (Der Titel ist irreführend. Das Buch ist eine Geschichte Westfalens von der Steinzeit bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Da es sich aber auf das Gebied der Provinz Westfalen von 1815 beschränkt, ist es wiederum keine "westfälische" Geschichte und liefert nirgends gesamtwestfälische Bilder. Gedacht als Handbuch für Seminaristen, beschäftigt sich gut ein Drittel des Buches mit Vorgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Kultur-, Kunst- und Schulgeschichte, Landwirtschaft, Verwaltungs- und Steuerwesen und Verkehrsgeschichte, recht ausführlich auch und im "vaterländischen" Sinne mit dem Anteil der westfälischen Truppenteile an den Kriegen des 19. Jahrhunderts. Jedem größeren Abschnitt sind gute Literaturhinweise beigegeben, Quellennachweise dagegen nur ausnahmsweise. Im ganzen ist das Buch auf breiter Grundlage und sorgfältig gearbeitet, wenn es auch vielfach an überkommenen Vorstellungen festhält und sich gern in Einzelheiten verliert).

- Philippi, F.: Geschichte Westfalens. 1926.

 (berücksichtigt, wie Hartmann, nur das Gebiet der preußischen Provinz Westfalen; legt das Schwergewicht auf die Wirtschaftsgeschichte).
- Rothert, H.: Westfälische Geschichte. Bd. 1: Das Mittelalter. XVI, 565 S., 34 Abbildgn., 17 Karten u. Pläne, 1949; 2. Aufl. mit Nachtrag von A. K. Hömberg, 1962. Bd. 2: Das Zeitalter der Glaubenskämpfe. VII, 376 S., 21 Abbldgn., 5 Karten u. Pläne, 1950. Bd. 3: Absolutismus und Aufklärung. VII, 472 S., 21 Abbldgn., 5 Karten u. Pläne, 1951. (LB 84). (zu Rotherts Westf. Geschichte und den älteren Gesamtdarstellungen vgl. des Vfs. Besprechung in: Ravensberger Blätter 1950, L. 81-86, 142 f. Alle Besprechungen nennt F. Petri in: Westfalen 30 (1952), S. 225 ff.).
- Hömberg, A.K.: Westfälische Landesgeschichte. Mit einer Faltkarte (Westfalen im 9.—10. Jahrhundert, Reichsgut, Burgen, Kirchen, Wege) und einem Geleitwort von Prof. Dr. Bauermann. 282, 4 S., 1967.

 (posthume Veröffentlichung eines Vorlesungsmanuskriptes. "So kommt es, daß die neuzeitlichen Abschnitte nicht in solchem Maße durchgearbeitet sind wie ... die mittelalterlichen ..., daß das Buch keine allseitige und gleichmäßige Darbietung des Stoffes liefert, ... vielmehr jeweils bestimmte Sachverhalte herausstellt: ... Siedlung und Wirtschaft, "Landesorganisation" weltliche wie kirchliche ..." (Geleitwort). Die beigegebene, inhaltlich reiche, jedoch zu spärlich beschriftete Karte endet im Norden auf einer Linie Emsbüren Bram-

ABHANDLUNGEN UND SAMMELWERKE

sche - Windheim).

- Schnath, G.: Hannover und Westfalen in der Raumgeschichte Nordwestdeutschlands. Mit 19 Karten und 4 Tabellen, 55 S., 1932.
- Der Raum Westfalen. Im Auftrage der Provinz Westfalen hersg. von H. Aubin, O. Bühler u. a. (LB. 89).
- Bd. I: Grundlagen und Zusammenhänge. 1931.
- Bd. II, 1, 2: Untersuchungen zu seiner Geschichte und Kultur. 1934, 1955.
- Bd. III: Untersuchungen über Wirtschaft, Verkehr und Arbeitsmarkt. 1932.
- Bd. IV, 1: Wesenszüge seiner Kultur. 1958.
- Bd. IV, 2: Beiträge zur Volkskunde und Baugeschichte. 1965.
- Bd. IV, 3: Pieper, P.: Das Westfälische in Malerei und Plastik. 1964.
- Bd. V, 1: Schwidetzki, J. u. H. Walter: Untersuchungen zur anthropologischen Gliederung Westfalens. 1967.
- Geschichte des Rheinlandes von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Von H. Aubin, Th. Frings u. a. Bd. 1: Politische Geschichte; Bd. 2: Kulturgeschichte. 1922.
- 1000 Jahre deutscher Geschichte und deutscher Kultur am Rhein. Hrsg. von A. Schulte. 1925.
- Deutsches Städtebuch. Handbuch deutscher Geschichte, hrgs. von E. Kayser. Bd. III, 1: Niedersachsen und Bremen; 2: Westfalen. 1952, 1954. 400 S., 396 S. (LB. 194).
- Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Im Auftrage des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen bearb. von A. Ludorff (u. a.) Bd. 1—41, 1—7. 1893—1962.
 - (jedem Bande sind für Kreis und Orte geschichtliche Einleitungen beigegeben; von den älteren Bänden sind Neubearbeitungen teilweise in Vorbereitung).
- Dehio, G. u. E. Gall: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Bd. 2: Niedersachsen und Westfalen. 2. Aufl. 1950. (mit orts- und gebietsgeschichtlichen Einleitungen).
- Handbuch der historischen Stätten Deutschlands. Bd. 2: Niedersachsen und Bremen. Hrsg. von K. Brüning. 1958. Bd. 3: Landesteil Nord-

- rhein. Hrsg. von W. Zimmermann und H. Börger. Landesteil Westfalen. Hrsg. von F. v. Klocke und J. Bauermann. 1963.
- Westfälische Lebensbilder. Im Auftrage der Historischen Kommission des Provinzialinstitutes für westfälische Landes- und Volkskunde hrsg. von A. Bömer und O. Leunenschloß (u. a.). Bd. 1—9, 1930—1962.
- Schulte, W.: Westfälische Köpfe. 300 Lebensbilder bedeutender Westfalen. Biographischer Handweiser. 1963.
- Hömberg, A. K.: Zwischen Rhein und Weser. Aufsätze und Vorträge zur Geschichte Westfalens. Mit 4 Karten. VIII, 279 S. 1967.
- Rheinisch-Westfälische Rückblende. Hrsg. von W. Först. [= Beiträge zur neueren Landesgeschichte des Rheinlandes und Westfalens, Bd. 1, 1967; Bd. 2, 1968).

ZEITSCHRIFTEN

- Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. Hrsg. von P. Wigand. 7 Bde. 1826—1838.
 - (fortgesetzt durch "Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde").
- Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. 1838 ff. Ab 1930: Westfälische Zeitschrift. Register für Bd. 1—50, 3 Bde., (1903—06); für 51—75, 2 Bde. (1930—31). Ergänzungsheft 1 (1894).
 - (ab Jahrgang 1874 sind die Bände unterteilt in die Abteilung I, Münster; Abteilung II, Paderborn).
- Westfalen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens und des Landesmuseums der Provinz Westfalen. 1909 ff.
- Westfälische Forschungen. Mitteilungen des Provinzialinstitutes für westfälische Landes- und Volkskunde. 1938 ff.
- Westphalen und Rheinland. Hrsg. von H. Wenderoth u. a. Jg. 1--6, 1822-1827.
- Westphalia. Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens und Rheinlands. Hrsg. von L. Tross. Jg. 1-3, 1824-1826.
- Monatsschrift für rheinisch-westfälische Geschichtsforschung und Alterthumskunde. Hrsg. von R. Pick. Ab 1878: Monatschrift für die Geschichte Westdeutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Rheinlande und Westfalens. Jg. 1-7, 1875-1881.
- Allgemeines Archiv für die Geschichte des Preußischen Staates. Hrsg. von L. von Ledebur. 17 Bde. 1830—1835.

 (vornehmlich für Westfalen).
- Blätter zur näheren Kunde Westphalens. Im Auftrag des Hist. Vereins zu Arnsberg hrsg. von J. S. Seibertz. Jg. 1-21, 1862-1884.
- Beiträge zur Geschichte Dort munds und der Grafschaft Mark, 1875 ff.
- Jahresbericht des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark. Jg. 1-57, 1872-1931.
- Jahrbuch des Emsländischen Heimatvereins. 1953 ff.
- Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. 1881 ff.
- Herforder Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Stiftes Herford. 1960 ff.
- Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde. Ab 1957: Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde. 1903 ff.

Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark, verbunden mit dem Märkischen Museum zu Wittene (Wittener Jahrbuch). 1886 ff.

Der Märker. Heimatblatt für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Mark. 1951 ff.

Westphälische Provinzialblätter. Verhaudlungen der Westphälischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, Minden Bd. 1-4, 1825-1847.

Mindener Jahrbuch. Bd, 1-9, 1925-1938.

Auf Roter Erde. Beiträge zur Geschichte des Münsterlandes und der Nachbargebiete. 1931 ff.

Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. Ab 1914: Oldenburger Jahrbuch. 1892 ff.

Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe, 1948 ff.

Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde (Historischen Vereins) von Osnabrück. 1848 ff.

Die Warte. Heimatzeitschrift für das Paderborner Land. 1933 ff.

Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. 1877 ff.

Ravensberger Blätter. Organ des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. 1901 ff.

Zeitschrift der Vereine für Orts- und Heimatkunde im Veste und Kreise Recklinghausen.

Ab 1940: Vestische Zeitschrift. 1891 ff.

Mitteilungen des Vereins für Geschichte, Altertümer und Landeskunde des Fürstentums Schaumburg-Lippe. 1904 ff.

Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde. Ab 1953: Soester Zeitschrift. 1881 ff.

Geschichtsblätter für Waldeck und Pyrmont. 1901 ff.

Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins. 1863 ff.

Register für Bd. 1-30 von W. Harles.

Inhaltsverzeichnis für Bd. 1-77 in Band 80 (1963), S. 77-158.

Hansische Geschichtsblätter. 1871 ff.

Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, 1951 ff.

Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins. 1886 ff.

Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere für die alte Erzdiöcese Köln. 185 ff.

Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen. Hrsg. von Spilcker u. Broennenberg.

Ab 1849: Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen.

Ab 1852: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen.

Ab 1924: Niedersächsisches Jahrbuch. 1835 ff.

Zeitschriftenschau regelmäßig in den Westf. Forschen.

Wappen-, Siegel- und Münzkunde

Gritzner, E.: Heraldik. 2. Aufl. 1914. In: Grundriß der deutschen Geschichtswissenschaft, hrsg. von A. Meister.

von Spießen, M.: Wappenbuch des westfälischen Adels. 2 Bände, 1901, 1903.

Meyer, E.: Wappenbuch der westfälischen Gemeinden. 1940.

- Ilgen, Th.: Sphragistik. 2. Aufl. 1912. In: Grundriß der deutschen Geschichtswissenschaft, hrsg. von A. Meister.
- Philippi, F., G. Tumbült u. Th. Ilgen: Die westfälischen Siegel des Mittelalters. 4 Bände, gr. 1°, 1882—1890.

 (mustergültiges Werk wie keines in Deutschland.* v. Klocke).
- Friedensburg, F.: Münzkunde und Geldgeschichte der Einzelstaaten des Mittelalters und der neueren Zeit. 1926. In: Handbuch der mittleren und neueren Geschichte, hrsg. von G. v. Below u. F. Meinecke.

HILFSBÜCHER

- Leist, F.: Urkundenlehre. Katechismus der Diplomatik. Paläographie, Chronologie und Sphragistik. 2., verbesserte Aufl. Mit 6 Tafeln Abbildungen, 372 S. 1893.
- Sturm, H.: Unsere Schrift. Einführung in die Entwicklung ihrer Stilformen. Reich illustriert. 162 S. 1961.
- Cappelli, A.: Lexicon abbreviaturarum. Wörterbuch lateinischer und italienischer Abkürzungen, wie sie in Urkunden und Handschriften besonders des Mittelalters gebräuchlich sind, dargestellt in über 16 000 Zeichen, nebst einer Abhandlung über die mittelalterliche Kurzschrift, einer Zusammenstellung epigraphischer Sigel, der alten römischen und arabischen Zählung und der Zeichen für Münzen, Maße und Gewichte. 2 Aufl. 1928.
- Grun, P. A.: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen. Wörterbuch lateinischer und deutscher Abkürzungen des späten Mittelalters und der Neuzeit mit historischen und systematischen Einführungen. 1966.
- Habel, E.: unter Mitarbeit von F. Gröbel: Mittellateinisches Glossar. 1931.
- Mittellateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert. Hrsg. in Gemeinschaft mit der Bayrischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin. Bd. 1, A-B, redigiert von O. Prinz. 1967. (wird fortæssetzt).
- Schiller, K. u. A. Lübben: Mittelniederdeutsches Wörterbuch. 6 Bände, 1875-1881.
- Lasch, A. u. C. Borchling: Mittelniederdeutsches Handwörterbuch. Fortgeführt von G. Cordes. Bd. I, Teil 1, 1956; Lieferungen 6, 7, 12-17, 19 ff. (wird fortgesetzt).
- Klöntrup, J. A.: Alphabetisches Handbuch der besonderen Rechte und Gewohnheiten des Hochstiftes Osnabrück mit Rücksicht auf die benachbarten westfälischen Provinzen. 3 Bände, 1798—1800.
- Haberkorn, E. u. J. F. Wallach: Hilfswörterbuch für Historiker. Mittelalter und Neuzeit. 2., neu bearbeitete und erweiterte Aufl. 1964.
 - (Die ausgezeichneten Erläuterungen der Fachausdrücke des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtes und Kirchenrechtes, der Grundherrschaft, des Lehnswesens, des Fehde- und Kriegswesens, der Verwaltung usw. machen das Buch für jeden, der sich mit Landesgeschichte beschältigen will, unentbehrlich).
- Grotefend, H.: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. 10. Aufl., hrsg. von Th. Ulrich. 1960.
- Mooyer, E. F.: Verzeichnis der deutschen Bischöfe seit dem Jahre 900 nach Chr. Geb. Nebst einem Anhange die Würdenträger einiger Abteien und Ritterorden enthaltend. 1854.
- Geschichte der deutschen Länder. "Territorien-Ploetz". 1. Bd.: Die Territorien bis zum Ende des alten Reiches, hrsg. von G. W. Sante u. A. G. Ploetz-Verlag. 1964.

(der Abschnitt "Westfalen-Lippe" verfaßt von H. Richtering u. E. Kittel).

- Rothert, E.: Rheinland-Westfalen im Wechsel der Zeiten. Karten und Skizzen zur Förderung der Heimatgeschichte. 1900.
 - (ersetzt nicht den noch fehlenden historischen Atlas für Westfalen).
- Schnath, G.: Geschichtlicher Handatlas Niedersachsens. 1939.
- Niessen, J.: Geschichtlicher Handatlas der deutschen Länder am Rhein, Mittelund Niederrhein. 1950.
- Franz, G.: Bücherkunde zur deutschen Geschichte. 179 S. 1951.

 (unterrichtet, teils mit kurzen Wertungen und Hinweisen, über die großen Quellenveröffentlichungen, über die großen quellenkundlichen Werke von Potthast bis Schnabel und über die wichtige Literatur; ein höchst willkommenes Hilfsbuch auch für die Landesgeschichte).

1. Teil

Westfalen im sächsischen Stammesverband